

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

22 (3.6.1801)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 22. Mittwochs den 3ten Juni 1801.

Bekanntmachungen.

[SchaafweydeVerlehnung.] Bis Donner-
stag den 18ten Juni d. J. wird der künftige
Michaelis zu Ende gehende Schäfereibe-
stand zu Eutingen wieder auf 3 Jahre auf
dortigem Rathhaus unter folgenden Be-
dingungen versteigert werden: 1) darf der
Schäfer 200 Stück, die Bürgerschaft aber
nur 100 Stück Schaafe halten; 2) hat der
Beständer freye und bequeme Wohnung im
Schaafhaus nebst dem Schaafstall und den
sonstigen bürgerlichen Nutzniehungen. Die
übrigen Conditionen aber werden bei der
Versteigerung bekannt gemacht werden.

[SchaafweydeVerlehnung.] Der Gemein-
de Reichenbach, Montags den 22ten Juni
Nachmittags 1 Uhr auf weitere 3 Jahre mit
der Bemerkung, daß der Beständer neben
seiner Wohnung und Stallung 11 Morgen
Acker und 6 Viertel Wiesen zu genießen,
und 200 Stück Schaafe zu halten hat. Pub-
licirt bei Oberamt Pforzheim den 28. Mai
1801.

[Diebstahl.] Zacharias Bissinger, ein
lediger 22 jähriger Bederknecht aus Volt-
ringen, Tübinger Oberamts, hat sich eines
großen Diebstahls verdächtig gemacht und
die Flucht ergriffen. Er ist mittlerer Sta-
tur, hat brayne Haare und vornen im
Mund eine Zahnücke; bei seiner Entwei-
chung hatte er einen leinenen Kittel, blau-
täuchenes Leibkleid und schwarz leberne Hosen
an. Welches zu desselben Habhaftwerdung
bekannt gemacht wird. Verordnet bei Ober-
amt Pforzheim den 27. Mai 1801.

[Ganellretel Publikation.] Des Hofmül-
lers Samuel Bagners zu Rudmertsbach Dien-
stags den 16. Juni Vormittags 8 Uhr auf
dem Rathhaus zu Neuenbürg.

[Schuldenliquidationen.] 1) Der Rübler
Andreas Frezischen Eheleute zu Würm,
Donnerstags den 25. Juni in des Schul-
theißen Haus, unter der Bekanntmachung,
daß künftig diesen Leuten niemand mehr et-
was borgen solle, auch daß an ebendemsel-
ben Tage deren Brandtenweinbrennerei Ge-
schirr, nemlich: 2 kupferne neue Brennhä-
fen von 16 und 6 Viertel, sodann 1 von
6 Viertel; — 10 große mehrentheils neue
Fässer etwa 30. 18. 12. 8. und 6 Ohm, nebst
mehrern andern Faß- und Rübler-Ge-
schirr öffentlich wird verkauft werden.
2) Des Sonnenwirths Salomon Becken,
von Diebelsheim, Oberamts Bretten, Mon-
tags den 8. Juni d. J. Vormittags bei dem
Churfürstlichen Oberamt Bretten zu allen-
falsiger Erzielung eines Aufschubs-Ver-
trags. Publicirt bei Oberamt Pforzheim
den 30. Mai 1801.

[Güterlosungen.] 1) Adam Diez in Eu-
tingen hat an Johannes Merkle daselbst
27 Ruthen Acker in den welschen Aedern um
30 fl. und 1 Viertel in den krummen Aedern
für 37 fl. sodann 2) Friedrich Karcher an
Konrad Reble daselbst 1 Viertel in den ho-
hen Aedern, neben Herrn Rechnungs Rath
Eisenlohr und Käser Türk, um 34 fl. auf
Martini 1801. 1802. und 1803. jedesmal
mit ein Drittel zahlbar, verkauft, welches
zur gutfindenden Auslösung bekannt ge-
macht wird. Pforzheim den 1. Juni 1801.
Stadttrath.

[Logis zu vermietzen.] In dem Rüm-
merischen Haus auf dem Markt ist der gan-
ze obere Stock in zwei Logis bestehend, zu
vermietzen; die Liebhaber können es in
Augenschein nehmen.

Rummer.

Bei dem am 7. Juni hier, so wie im ganzen Lande, zu feiernden Friedensfeste wird gnädigster Anordnung gemäß nach der Predigt das Lied: Herr Gott, dich loben wir ic. gesungen werden. Dieß Lied erfordert aber einen abwechselnden Gesang in 2 Chören und es wird deswegen hier bemerkt, daß der erste Chor von einzelnen bei der Orgel stehenden Personen, der zweyte hingegen von der ganzen Gemeinde (unter Leitung des Lehrers der deutschen Knabenschule) gesungen werden wird.

Schul. Rede bei der in der Kirche zu Neuenbürg geschehenen Austheilung der Schulprämien; gehalten am Dank- und Friedensfeste des Vaterlandes, und dem damit verbundenen Maienfest der Schuljugend, am Pfingstmontag den 25. Mai 1801, von M. August Ulrich Pfaff, Stadt: Pfarrer zu Neuenbürg, Mitglied der asceetischen Gesellschaft zu Zürich. Diese Schrift ist gebestet in der Müllerischen Buchdruckerey für 6 kr zu haben.

Ruhpocken.

Es sind nun auch hier, zu Pforzheim, glückliche Versuche mit Inoculation der Ausrottungsblattern gemacht worden, und es scheint in mehrerer Rücksicht schicklich und nützlich, die bis jetzt damit inoculirten Kinder zu nennen. Es sind folgende 28:

Am 9. Mai wurde mit aus Dehringen erhaltener Materie geimpft Nro. I. Heinrich Baumgärtner, alt 2 Jahre 7 Monate, und II. Karl Mezger, alt 7 J. 8 M. — (Der letztere war schon im Anfang des Febr. mit von Stuttgart erhaltener Materie geimpft worden, es hatte aber damals nicht gefaßt.)

Am 17. Mai wurden mit Materie von N. I. geimpft: III. Wilhelmine Sonntag, alt 2 J. 8 M.; IV. Karoline Sonntag, alt 1 J. 6 M. und V. Ernst Fried. Theodor Sandt, alt 1 J. 10 M.

Am 18. Mai mit von Stuttgart erhaltener Materie: VI. Auguste Hoffinger, alt 4 J. 4 M.; VII. Philipp Heinrich Hoffinger, alt 3 Jahre.

Am 20. Mai, mit Materie von Stuttgart: VIII. Ernst Vulpus, 2 J. 6 M. alt und IX. Karl Vulpus, 9 M. alt; ferner am 21. Mai X. Fried. Krenkel, 14 M. alt.

Am 25. Mai (mit Materie von N. V.) XI. Friz Maugray, alt 1 J. 2 M. (und mit nach Karlsruhe geschickter Materie: Eduard Volz, alt 1 J. 3 M.; und Amalie Volz, alt 1 J.) eod. (mit Materie von N. III.) XII. Friz Gählich, alt 4 J 2 M.; XIII. Friederike Gählich, a. 2 J. 11 M.; XIV. Wilhelmine Schmidt, alt 6 Monathe.

Am 28. Mai (mit Materie von N. VIII.) XV. Ludwig Böhnlich, alt 10 J.; XVI. Sophie Geigerin, alt 15 M.; XVII. Wilhelmine Lugin, 7 M. alt.

Am 1. Juni (mit Materie von XII. u. XIII.) XVIII. Karl Gählich, alt 3 M.; XIX. Karoline Zürcherin, 2 J. alt, XX. Eduard Mezger, 7 Wochen alt, XXI. Gottlieb Schraft, 9 M. alt; XXII. Friedrich Stein, 7 J. 6 M. alt, (von XII. u. XIII. wurde auch Materie nach Gernsbach geschickt) eodem (mit Materie von XIV.) XXIII. Karl Fried. Bud, alt 2 J. 6 M. XXIV. Christiane Budin, alt 6 M. und XXV. Franz Minino, alt 1 J. 9 M. — eodem (mit Materie von XI.) XXVI. Juliane Graf, alt 12 J. 9 M.; XXVII. Dorothee Graf, alt 2 J. 8 M.; und XXVIII. Ernst Maugray, alt 3 J. 7 M. — Von Nro. XI. wurde auch Materie nach Durlach geschickt.

Neuigkeiten.

Aus Aegypten hatte man in England am 20. Mai keine neueren Nachrichten als die S. 85. angegebenen. Die Fregatte Flora, die diese gebracht, hatte am 8. April die Aegyptische Küste verlassen. In Frankreich hatte man seit der Ankunft des Schiffchens Ostris zu Anfang des April, mit den Berichten aus Alexandrien vom 16. Merz (S. 69.) gar keine unmittelbaren Nachrichten von da. Am 15. Mai kam zwar ein englisches Kartelschiff mit der Besatzung des Forts Abukir zu Marseille an, das am 31. Merz aus der Bay von Abukir absegelt war und unterwegs in Malta angekehrt hatte; Die Besatzungen wußten aber nichts zuverlässiges von dem, was sich seit der Uebergabe von Abukir (18. Merz) er-

eignet hatte. — Wenn auch die bisherigen Gerüchte von dem Anrücken des Großveziers aus Syrien grundlos waren, weil sich die Türken vor den Drohungen des rufischen Kaisers Paul fürchteten, so hat die Nachricht v. dessen Tode indes dieß Hinderniß gehoben und man könnte vermuthen, daß die türkische Armee, wenn sie anders in beweglichem Stande war, nun werde in Aegypten eingerückt seyn, während die französische Armee mit d. gelandeten Brittischen beschäftigt war. — Nach Aussage eines am 18. Mai zu Marseille angekommenen, in dem Treffen am 21. Merz gefangenen fr. Rittmeisters „fochten an diesem Tage 7,000. M. Franzosen, worunter 600. Reuter, gegen 13,000. Britten; beide Theile behielten ihre Stellungen. Der Rest der franz. Armee erwartete die Armee des Großveziers am Ende der Wüste, und 5,000. Kopten u. Griechen, unter Anführung fr. Officiere, hätten die Posten im Innern d. Landes besetzt. Alexandrien seye in gutem Vertheidigungsstande und Murad Bey bleibe den Franzosen ergeben; Briefe von den Engländern und vom Großvezier habe er unerschrocken an General Menou geschickt.“

Lord St. Helens (S. 86.) kam schon am 14. Mai im Sund an, hatte am 16. eine Unterredung mit dem dänischen Staatssecretär, dem Grafen von Bernstorff, speiste mit dem rufischen Gesandten zu Copenhagen, und setzte am 17. Mai seine Reise nach St. Petersburg zur See fort. Admiral Nelson kreuzte damals bei der Insel Bornholm in der Ostsee; am 8. Mai schrieb er an den schwedischen Admiral Cronstedt zu Carlskrona „er habe keinen Befehl, sich der Feindseligkeiten zu enthalten, wenn er die schwedische Flotte auf dem Meere finde.“ Admiral H. Parker (S. 86.) kam am 13. Mai zu Plymouth an.

Am 10. Mai früh 4. Uhr kam der König von Schweden von Carlskrona, wo er am 7. abgereist war, nach Stockholm zurück; er war seit d. 20. Febr. abwesend gewesen (S. 47.) Man erwartet täglich die Niederkunft der Königin von Schweden.

Der Kurfürst von Bayern reifte am 28. Mai hier durch nach Karlsruhe, um seine Gemahlin, die seit dem 14. Mai daselbst

auf Besuch gewesen war, wieder abzuholen, und kehrte mit derselben am 30. nach München zurück.

Die Krönung des rufischen Kaisers u. seiner Gemahlin soll den 22. Sept., an welchem Tage vor 39 Jahren auch die Kaiserin Katharine II. gekrönt wurde, geschehen.

Am 23. Mai wurden die Reichs- u. Hansestädte Hamburg u. Lübeck, die seit 29. Merz von Dänischen Truppen besetzt waren, von diesen wieder geräumt.

Zu Regensburg hat der König von Schweden durch seinen Gesandten vorgeschlagen, dem Erzherzog Karl daselbst auf Kosten des teutschen Reichs eine kolossalische Statue (Bildsäule von mehr als Lebensgröße) zu errichten.

Am 24. Mai kam Moreau (S. 86.) zu Paris an, fröstelte am 25. bei Bonaparte auf dessen Landgut zu Malmaison, und begab sich darauf auch selbst aufs Land zu seiner Schwiegermutter nach Orsay. Der französische Gesandte Bacher kam am 21. zu Regensburg an.

Am 14. Mai gegen Mitternacht riß sich eine ganze, senkrecht bis an die Wolken reichende Felsenwand am 4. Waldstätter See bei Sissikon, in der Gegend, wo Wilh. Tellen Kapelle steht (linker Hand, wenn man von Brunnen nach Flüelen fährt; gegenüber, rechter Hand am See, liegt die berühmte Wiese, das Grütli, auf dem die Stifter der Schweizerfreiheit A. 1307. ihre nächtlichen Zusammenkünfte hielten) von dem dortigen hohen Berge 108 und stürzte in den See. 4. Häuser, 1. Sägmühle und 1. Stall wurden theils von den Felsen zertrümmert, theils durch das von dem Einsturz aus dem Gestade getretene Wasser weggeschwemmt und in die Tiefe des Sees begraben, auch die am Ufer befindlichen Schiffe losgerissen. Außer dem Vieh kamen dabei 14. Menschen um und 4. wurden verwundet. —

Am 5. Mai brannte die Handelsstadt Brody und das eine Stunde weiter gegen Osten gelegene Städtchen Radziwil (beide auf der Landstraße zwischen Lemberg und Dubno, in dem 1772. von Oesterreich acquirirten Stück von Polen gelegen) beinahe ganz ab. In Brody verbrannten 1500. Häuser. Der Schaden an Häusern und Waaren wird auf zwey Millionen Gulden geschätzt. —

Am 20. Mai Abends richtete ein Hagelwetter in der Gegend von Lübingen, bei Lustnau, Nürtingen u. unbeschreiblichen Schaden an. Eben dñs geschah am 30. Mai bei Plochingen. Bei Lustnau riß zugleich der gefallene Wolfenbruch Erdreich und Mauern von den Weinbergen mit sich fort.

SchulSachen.

In der Realschule lehrte

A. Französischer Sprachmeister, Herr Ign. Rieffel, wöchentlich 6. Stunden, täglich 11. bis 12. Uhr, die französische Sprache. Zahl der Schüler 14. (a. Joh. Gottlieb Enderle, Joh. Fr. Leibbrand, Lud. Johann Reinbold, Jak. Friedr. Ungerer. b. Phil. Jak. Güttinger, Joh. Jak. Freitag, Johann Lud. Schöber, Joh. Jak. Christian Bech.)

B. Zeichenmeister, Herr Joh. Schraid, wöchentlich 10. Stunden, Abends 5—7. U. täglich, Samstags ausgenommen. Zahl der Schüler. 15. (Joh. Jak. Kläiber, Karl Phil. Colin, Phil. Casanova, Ludwig Saif und Christian Siegels.)

C. Stadtmusikus, Herr Dav. Andreas Forstmayr, lehrte Musik in wöchentlichen 16. Stunden und Samstags Nachm. einer allgemeinen Exerzierstunde. Zahl der Schüler 21. Im Examen ließen sich, nach einer allgemeinen Symphonie v. Hrn. Schwindel, besonders hören 1. Karl Heint. Herrer in einem FlötenConcert von Davie 2. David Forstmayr auf der Violine in einem Quadro von Fränzel 3. Karl Baumgärtner auf der Flöte in einem Concert von Fils 4. Johann

Philipp Casanova auf der Violine in einem Trio von Hemberger 5. Friedr. Gerbel auf der Flöte in einem Concert von Hamme r 6. Friedr. Baumgärtner auf der Violine in einem Trio von Ranz 7. Karl Phil. Colin auf der Flöte in einem Concert von Davie 8. W. Gerbel auf der Violine in einem Trio von Forstmayr, 9. Phil. von Blittersdorff und 10. Georg Bujard auf der Flöte in einem Trio von Escher.

Geb. Den 24. Mai. Christiane Henriette, B. Karl Fried. Hüeff, Bürger. Den 24. Johann Jakob, B. Joh. Jakob Abrecht, B. und Flößer. Den 26. Wilhelmine Louise Sigismunde, B. Jean François Maréchal, Uhren-Fabrik-Entreprenneur. Den 27. Katharine Sibylle, B. Karl Ludwig Meerwein, B. u. Sädler. Den 30. Karoline Jakobine, B. Christoph Fried. Geiger, B. u. Gastgeber zum schwarzen Adler.

Gest. Den 20. Mai. Jakob Fried. Uhlant, ledig, alt: 33 J. 9 M. 16 Z. am Brustfieber. Den 21. Wilhelmine, B. Georg Jakob Mäule, B. u. Schreinermeister, alt 3 M. 20 Z. Den 27. Barbara, Vater Georg Adam Knodel, Hintersaß, alt 6 M. 10 Z., an den Blattern. Den 28. Susanne Beate geb. Beschererin, Johann Jakob Büchlers, Goldarbeiters dahier, gew. Ehefrau, an Auszehrung, alt 37 J. 3 M. 14 Z. hinterl. von 3 S. u. 2 Z. noch 3 S. und 1 Z. Den 30. Georg Jakob, B. Johann Michael Siegle, B. u. Obermüller, an Blattern, alt 1 Jahr, 2 Monate, 22 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 80. Säcke Kernen eingeführt, 100. Maffer verkauft, und 18 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 30. Mai 1801.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. E	34	Butter . . .	16.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	10
Alter Kernen . . .	7 5	Rindschmalz . . .	22.	der Laib zu 12 ft.		Rudfleisch	8
Neuer — . . .	7	Schweinesch. . .	24.	hält . . .	5 23	Rindsfleisch	8
Gemischte Frucht	18	Lichter gezog. das Pf.	26.	— zu 6 ft.	2 27	Kalbsteisch	das Pf. 7
Haber . . .	18	— gegoss. . . .	28.	Weißes Brod der		Hammelf.	9
Gerste . . .	30	Saife	22.	Laib zu 6 ft. hält	2 12	Schweinesf.	9
Erbfen . . .	das Str.	Unschitt	18-20	— zu 4 ft.	1 20		
Linfen . . .	das Str.	Eyer 6. Stück . . .	4.	Eml. d. P. zu 2 ft.			
Wicken . . .	12	Grundbirn d. Str. .		halten . . .	17		